



Niederschrift

37. Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

Sitzungstermin:	Mittwoch, 21.02.2007
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	21:15 Uhr
Ort, Raum:	Breite Straße 13, Potsdam, Potsdam-Museum, Ausstellungshaus Naturkunde

Anwesend sind:

Frau Drohla, Hella	DIE LINKE. PDS	
Frau Klotz, Ursula	DIE LINKE. PDS	
Frau Schulze, Jana	DIE LINKE. PDS	
Herr Dr. Steinicke, Alexander	DIE LINKE. PDS	Leitung der Sitzung
Herr Kümmel, Harald	SPD	
Herr Bretz, Steeven	CDU	
Frau Paulsen, Bettina	CDU	Teilnahme für Frau Lehmann bis 20:30 Uhr
Frau Dr. Lotz, Brigitte	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Arndt, Gerhard	BürgerBündnis/FDP	
Herr Gohlke, Dieter	FAMILIEN-PARTEI	Teilnahme bis 19:15 Uhr
Herr Brödnö, Sven	Die Andere	
Herr Klamke, Volker	SPD	
Herr Dr. Kwapis, Jörg	Die Andere	
Frau Stolpe, Anne	DIE LINKE. PDS	
Herr Bogel-Meyhöfer	Staatl. Schulamt	
Frau Ewers, Josefine	FB Schule und Sport	
Frau Rom, Karin	FB Reg. Weiterbildung	
Herr Prof. Dr. Thiel, Wolfgang	Musikschule	
Herr Weiberlenn, Dietmar	BL Schule	
Frau Fischer, Gabriele	Beigeordnete	

Nicht anwesend sind:

Frau Knoblich, Hannelore	SPD	Unentschuldigt
Frau Lehmann, Sieglinde	CDU	Entschuldigt
Herr Bohn, René	CDU	Unentschuldigt
Frau Gülzow, Christine	Bündnis 90/Die Grünen	Entschuldigt
Frau Hofmann-Lauer, Heike	CDU	Unentschuldigt
Herr Rieger, Peter	DIE LINKE. PDS	Entschuldigt
Herr Stief, Norbert	SPD	Entschuldigt
Frau Wettstaedt, Bärbel	DIE LINKE. PDS	Unentschuldigt
Frau Dr. Voigtländer, Roswitha	FB Öff. Weiterbildung	Entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung durch den Leiter des Naturkundemuseums

- 2 Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle der 36. Sitzung, Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bürgeranliegen: Schule am Griebnitzsee
- 4 Überweisungen aus der SVV
 - 4.1 Potsdamer Allgemeine Förderschulen
Vorlage: 06/SVV/1024
Fraktion DIE LINKE. PDS
 - 4.2 Einrichtung von Leistungs - und Begabungsklassen (LuBK)
Vorlage: 07/SVV/0016
FB Schule und Sport
 - 4.3 Investitionsprogramm 2006 - 2010 (kameral)
Vorlage: 07/SVV/0021
Servicebereich Finanzen und Berichtswesen
 - 4.4 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes KIS für das Wirtschaftsjahr 2007
Vorlage: 07/SVV/0020
KIS
 - 4.5 Umsetzungskonzept zur Leitlinie Familienpolitik und Familienpass
Vorlage: 07/SVV/0046
FB Jugendamt
 - 4.6 Ehrenamtspass
Vorlage: 07/SVV/0048
Oberbürgermeister, FB Soziales, Gesundheit und Umwelt
 - 4.7 Umweltpreis für Kinder und Jugendliche
Vorlage: 06/SVV/0964
Fraktion Familien-Partei
 - 4.8 Bildungseinrichtungen in Freier Trägerschaft
Vorlage: 06/SVV/1023
Fraktion DIE LINKE. PDS
- 5 Mitteilung der Verwaltung
- 6 Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu 1 Begrüßung durch den Leiter des Naturkundemuseums**
Herr Dr. Knuth begrüßt die Teilnehmer des Bildungsausschusses im Naturkundemuseum und macht kurze Ausführungen über Aufgaben, Struktur und Entwicklungsziele des Museums.
- zu 2 Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle der 36. Sitzung, Bestätigung der Tagesordnung**
Zu Beginn der Sitzung sind 11 Ausschussmitglieder anwesend. Es wird Beschlussfähigkeit festgestellt. Die Ausschussmitglieder stimmen der Niederschrift

der 36. Sitzung mehrheitlich in der vorliegenden Fassung zu. Aus der Beschlusskontrolle ergeben sich keine Probleme.

Dr. Steinicke begrüßt Herrn Brödno als neues Mitglied der Fraktion Die Andere.

Herr Gohlke bittet darum, TOP 4.7 zurückzustellen, bis die Entscheidung des Finanzausschusses vorliegt.

Die Ausschussmitglieder sind mehrheitlich mit der veränderten Tagesordnung einverstanden.

Dr. Steinicke verliest die Liste der beantragten Rederechte und begrenzt die Redezeit aufgrund der Vielzahl von Anträgen auf drei Minuten.

Frau Dr. Lotz fragt nach, ob zum TOP 4.2 sechs Personen sprechen müssen.

Herr Arndt verweist auf die als Tischvorlage ausgereichten Unterlagen zu TOP 4.3 und TOP 4.4 und bittet um Vertagung.

Dr. Steinicke schlägt zu TOP 4.3 und TOP 4.4 eine Anhörung vor.

Herr Bretz unterstützt den Vorschlag einer 1. Lesung.

Frau Remann begründet die Dringlichkeit der Vorlage und bittet darum, nicht zu vertagen, um die Kreditbeantragung nicht zu verzögern.

Herr Bretz meint, der Wirtschaftsplan des KIS sei ein wichtiges Dokument, worüber man ausführlich diskutieren können muss.

Beschlusstext:

Der Ausschuss für Bildung und Sport stimmt der Niederschrift der 36. Sitzung in der vorliegenden Fassung zu.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitliche Zustimmung

zu 3 Bürgeranliegen: Schule am Griebnitzsee

Dr. Steinicke erinnert daran, dass sich der Ausschuss bereits im März 2006 mit dem Problem befasst hat.

Frau Größel, Schulleiterin der Schule am Griebnitzsee, verweist auf den Brief vom 22.01.07 an die Vorsitzende der SVV und äußert Ihre Bedenken hinsichtlich des Bestandes der Schule wenn das Espengrund-Gymnasium ausläuft und das Schulgebäude nicht saniert wird.

Herr Weiberlenn antwortet, dass die Darstellung der Situation im Schreiben vom 22.01.07 und durch Frau Größel korrekt sei und verweist auf den Sanierungsstau. Insofern fanden in den vergangenen Jahren keine umfangreichen Sanierungsmaßnahmen an der Schule statt. Er informiert, wofür in den Jahren 2004 bis 2006 Mittel zur Verfügung gestellt wurden. Die Sanierung des Gebäudes war immer im Zusammenhang mit der Nachnutzung des Klassenraumtraktes des Espengrund-Gymnasiums durch die Oberlinsschule vorgesehen. Durch den KIS wurde mitgeteilt, dass nach Unterbrechung die Gespräche mit dem Oberlinverein wieder aufgenommen wurden, eine Rückäußerung seitens des Oberlinvereins aber noch aussteht. Laut Wirtschaftsplan des KIS sind 2008 rentierliche Energiesparmaßnahmen an der Turnhalle i. H. v. 226.590.- Euro vorgesehen.

Herr Bretz erinnert daran, dass die Eltern im Ausschuss ein eigenverantwortliches Konzept vorgetragen haben. Die Verwaltung hatte zugesagt mit den Eltern Gespräche zu führen, um zu sehen was man umsetzen kann. Er fragt nach dem Stand der Gespräche. Er verweist auf den PDS-Antrag in der SVV und fragt, ob man im Rahmen der Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln für Schulen etwas machen könnte.

Herr Weiberlenn informiert, dass die Gespräche mit den Eltern stattgefunden haben und den Eltern vom KIS Unterlagen übergeben wurden. Es kam keine Rückmeldung von den Eltern.

Frau Fischer erklärt, die zweite Frage müsse man prüfen.

Es schließt sich die Diskussion der Ausschussmitglieder an. Unter Anderem wird angesprochen, zu prüfen, ob die Turnhalle wichtig ist, oder ob man Gelder umschichten könne.

Frau Fischer verweist darauf, dass es Gespräche mit der Schulleitung geben wird.

Frau Drohla erklärt, dass der Beschluss der SVV vom 31.01.07 zur Folge haben müsste, dass die Prioritätenliste neu durchdacht wird und die Mittel sinnvoll verteilt werden.

Frau Remann greift dem TOP 4.4 vor und informiert, dass die Hauptschwierigkeit aufgrund des Beschlusses der SVV vom 31.01.07 darin bestand, die zusätzliche Summe für Schulen und Kitas im Wirtschaftsplan des KIS unterzubringen. Die Summe wurde auf Jahresscheiben aufgeteilt, aber noch nicht den Standorten zugeordnet. Dazu müssen Gespräche mit den zuständigen Fachbereichen und dann mit den Standortverantwortlichen erfolgen. Man müsse auch zwischen der neuen Summe und rentierlichen Maßnahmen unterscheiden, die schon vorher im Wirtschaftsplan des KIS enthalten waren.

Beschlusstext:

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt die Ausführungen zur Kenntnis. Die Weiterbehandlung erfolgt in der Haushaltsdebatte 2007.

Abstimmungsergebnis: Keine Gegenstimmen

zu 4 Überweisungen aus der SVV

**zu 4.1 Potsdamer Allgemeine Förderschulen
Vorlage: 06/SVV/1024**

Frau Drohla verliest den Antrag und begründet, dass es sinnvoller sei beide Schulen zu schließen und eine neue tragbare Einrichtung zu schaffen.

Frau Schwarz vom Behindertenbeirat führt aus, dass es sinnvoll wäre beide Schulen zu schließen. Dadurch würde eine kooperative Situation entstehen Beide Schulen sind auf einem hohen Niveau, dieses sollte auf demokratischem Wege mit Hilfe der Steuerungsgruppe weitergeführt werden.

Herr Matýs vertritt die Eltern der Bruno- Rehdorf-Schule. Diese Schule sei nicht vergleichbar mit der Förderschule an der Insel, weil sie eine Ganztagschule ist Die Kooperationskonzepte der Ganztagsangebote müssen erhalten bleiben. Er

fordert die Schule nicht zu schließen.

Frau Kobald, Elternvertreterin der Schule an der Insel, verweist darauf, dass sich die Schulkonferenz verständigt hat, beide Schulen zu schließen und eine neue Förderschule zu eröffnen. Sie erläutert das Problem des Standortwechsels für die Kinder der Schule an der Insel. Man sollte versuchen, dass beide Schulen viele Projekte weiterführen können. Wenn es nur noch eine Allgemeine Förderschule in Potsdam gibt, haben Eltern keine Alternative mehr. Sie äußert den Wunsch, dass beide Schulkonzepte erhalten bleiben und alle Beteiligten in Ruhe miteinander umgehen. Die Förderschule an der Insel unterstützt den Antrag der PDS.

Frau Tyziak, Schulleiterin der Schule an der Insel, erklärt, es besteht Einigkeit zwischen Staatlichem Schulamt, Schulträger und den Schulleitungen beider Schulen hinsichtlich der Zusammenlegung beider Schulen bei sinkenden Schülerzahlen. Meinungsverschiedenheit besteht zur Art und Weise. Sie plädiert für ein geordnetes Verfahren nach § 104 Abs. 1 Brandenburgisches Schulgesetz.

Frau Drohla bringt einen **Ergänzungsantrag zu DS 06/SVV/1024** ein.

Der Beschlusstext ist um folgenden Satz zu ergänzen:

Die SVV spricht sich für die Beibehaltung des bisherigen Ganztagsmodells der Bruno-Rehdorf-Schule an der ab 01.08.2007 neu errichteten gemeinsamen Allgemeinen Förderschule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Lernen (10/30) aus.

Sie begründet wie folgt:

Der Erhalt des Ganztagsmodells ist nach Rücksprache mit den MBS und dem Leiter des Staatlichen Schulamtes möglich, wenn beide Schulkonferenzen dafür einstehen, und der Schulträger dies genehmigt. Dann könnte im Vorfeld durch die Steuerungsgruppe mit den Kooperationspartnern alles sachlich geklärt werden.

Herr Kümmel unterstützt den Antrag.

Frau Fischer informiert, dass Herr Lenz, Schulrat für Förderschulen, am 07.03.07 zu einer Beratung der Steuerungsgruppe eingeladen hat.

Herr Bretz verweist auf eine Gesprächsrunde mit Eltern der Schule an der Insel, die ernstzunehmende Sorgen vorgetragen haben. Er wird dem Antrag nicht zustimmen. Den Ringtausch der Schulen sieht er als äußerst kritisch an.

Frau Schulze bittet das Staatliche Schulamt, die Leitung der Steuerungsgruppe einem neutralen Außenstehenden zu übertragen.

Frau Dr. Lotz möchte wissen, warum der Antrag von der PDS-Fraktion kommt und nicht die Verwaltung einen Beschluss veranlasst hat.

Frau Ewers informiert, dass der allgemeine Schülerrückgang und die Idee der integrativen Beschulung an Grundschulen zum Schülerrückgang an den Förderschulen geführt haben. Die Idee der Zusammenlegung der Förderschulen gab es, der PDS-Antrag ist der Verwaltung zuvor gekommen.

Frau Klotz meint, die Zusammenlegung könne ein Qualitätssprung nach vorn sein. Es handelt sich bei dem Verfahren um einen Verwaltungsakt, wonach an der Qualität des pädagogischen Konzeptes nichts geändert wird.

Frau Frevert bedauert die Entscheidung des Kreisschulbeirates, nachdem sie die Argumente der Schule an der Insel gehört hat. Aufgrund der Kurzfristigkeit waren

zur Sitzung des Kreisschulbeirates keine Gäste eingeladen.

Dr. Steinicke verweist auf den empfehlenden Charakter der Stellungnahme des Kreisschulbeirates.

Herr Arndt stellt eine Frage zum Zuweisungsverfahren, die Herr Lenz beantwortet.

Herr Bretz stellt fest, dass der PDS Antrag den Standort offen lässt.

Beschlusstext:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Fusion der beiden Potsdamer Allgemeinen Förderschulen nach § 104 des Brandenburgischen Schulgesetzes zum 01.08.2007 zu einer gemeinsamen Förderschule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt LERNEN zu realisieren.

Dazu ist unverzüglich eine Steuerungsgruppe, bestehend aus Vertretern beider Schulen, der Verwaltung und ggf. des Ausschusses für Bildung und Sport zu bilden, die sich mit der inhaltlichen Profilierung der zukünftigen Schule beschäftigt.

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich für die Beibehaltung des bisherigen Ganztagsmodells der Bruno- Rehdorf- Schule an der ab dem 01.08.2007 neu errichteten gemeinsamen Allgemeinen Förderschule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Lernen (10/30) aus.

Abstimmungsergebnis Beschlussvorlage 06/SVV/1024 mit Ergänzungsantrag:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	4

zu 4.2 Einrichtung von Leistungs - und Begabungsklassen (LuBK)

Vorlage: 07/SVV/0016

Frau Fischer erinnert an die Einbringung der Vorlage in die SVV, wo sie darauf verwiesen hat, dass vom Leibniz-Gymnasium noch ein Antrag zu erwarten sein könnte. Inzwischen liegt der Antrag vor. Sie bittet das Leibniz-Gymnasium in die Vorlage der Verwaltung aufzunehmen.

Frau Gottfried, für das Humboldt-Gymnasium, **Herr Dr. Rauchfuß**, für das Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium, **Herr Knittel**, für die Voltaire-Gesamtschule und **Herr Sommerfeld**, für das Leibniz-Gymnasium, erhalten die Möglichkeit, die Konzepte der Schulen vorzustellen.

Herr Bogel-Meyhöfer informiert, dass es am Evangelischen Gymnasium Hermannswerder eine musisch-künstlerische Klasse geben wird. Es ist weiter davon auszugehen, dass es in Kleinmachnow und Werder Leistungs- und Begabungsklassen (LuBK) geben wird. Er verweist darauf, dass die Bildung von LuBK Auswirkungen auf die Grundschulen haben wird und bittet dies bei der Entscheidung der SVV zu berücksichtigen. Alle Konzepte wurden vom Staatlichen Schulamt geprüft und sind in Ordnung. In welcher Größenordnung die Klassenbildung erfolgt ist eine kommunale Entscheidung.

Dr. Steinicke bringt anknüpfend an die Stellungnahme des Kreisschulbeirates einen **Änderungsantrag** ein, welcher eine **Begrenzung der LuBK auf ca. 5 %**

der Schülerschaft der Jahrgangsstufe 4 vorsieht .

Herr Kümmel möchte die Befürchtungen des Staatlichen Schulamtes relativieren. Gegenwärtig erlebe man in Potsdam ein Anwachsen im Grundschulbereich. Er sieht es nicht als existenzbedrohend an, wenn man so viele Leistungs- und Begabungsklassen habe, wie Schnellläuferklassen. Das Leibniz-Gymnasium sollte man aufnehmen. Er spricht sich gegen LuBK an der Gesamtschule aus.

Dr. Kwapis fragt nach der Abgrenzung zwischen Stützpunkt für Begabungsförderung und LuBK.

Die Frage beantwortet Herr Bogel-Meyhöfer.

Herr Bretz spricht sich dafür aus, das Leibniz-Gymnasium aufzunehmen. Mit ihren inhaltlichen Konzepten treten die Schulen in Wettbewerb, dieser soll über die Existenz der LuBK entscheiden.

Frau Paulsen verweist darauf, dass die staatlichen Schulen gegenüber Privatschulen konkurrenzfähig bleiben sollen. Wenn es an staatlichen Schulen keine Möglichkeiten gibt, werden sich Eltern für ihre Kinder andere Wege suchen. Die Befürchtung des Kreisschulbeirates, dass Grundschulen ausbluten teile sie nicht, eher habe sie die Hoffnung, dass man kleinere Klassen mit ausgebildeten Lehrern besser organisieren kann.

Frau Dr. Lotz sieht noch Beratungsbedarf in der Fraktion.

Herr Weiberlenn informiert über die Schülerentwicklung in der Jahrgangsstufe 4.

Schuljahr	Schüler 4. Kl städtische Schulen		Schüler 4. Kl. freie Schulen	=	Schüler 4. Kl. gesamt	4 LuBK = 100 Schüler	5 LuBK = 125 Schüler
2006/07	934	+	139	=	1073	9,3 %	11,6 %
			5 %	=	54		
2007/08	985	+	193	=	1178	8,5 %	10,6 %
			5 %	=	59		
2008/09	1136	+	229	=	1365	7,3 %	9,2 %
			5 %	=	68		
2009/10	1086	+	276	=	1362	7,3 %	9,2 %
			5 %	=	68		

Es schließt sich die Diskussion der Ausschussmitglieder an.

Dr. Steinicke bringt den **Änderungsantrag der Fraktion PDS** ein:
Ab dem Schuljahr 2007/2008 soll am Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium Potsdam (4) eine Leistungs- und Begabungsklasse eingerichtet werden.

Abstimmung: Zustimmung: 4 Ablehnung: 4 Antrag abgelehnt

Herr Kümmel bringt den **Änderungsantrag der Fraktion SPD** ein:
Ab dem Schuljahr 2007/2008 sollen an folgenden Schulen Leistungs- und Begabungsklassen eingerichtet werden:
Humboldt-Gymnasium Potsdam (1)
Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium-Potsdam (4)
Leibniz-Gymnasium Potsdam (41)

Abstimmung: Zustimmung: 2 Ablehnung: 4 Antrag abgelehnt

Herr Bretz bringt den **Änderungsantrag der Fraktion-CDU** ein:
Ab dem Schuljahr 2007/2008 sollen an folgenden Schulen Leistungs- und Begabungsklassen eingerichtet werden:

Humboldt-Gymnasium Potsdam (1)
Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium-Potsdam (4)
Voltaire-Gesamtschule Potsdam (9)
Leibniz-Gymnasium Potsdam (41)

Abstimmung: Zustimmung: 4 Ablehnung: 5 Antrag abgelehnt

Dr. Steinicke lässt den Ursprungsantrag abstimmen, der ebenfalls abgelehnt wird (0/3/7).

Beschlusstext:

Ab dem Schuljahr 2007/2008 sollen an folgenden Schulen Leistungs- und Begabungsklassen eingerichtet werden:

- **Humboldt-Gymnasium Potsdam (1)**
- **Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium Potsdam (4)**
- **Voltaire-Gesamtschule Potsdam (9)**

Die Einrichtung der Klassen erfolgt im Rahmen der beschlossenen und genehmigten Zügigkeiten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 0

Ablehnung: 3

Stimmenthaltung: 7

Antrag abgelehnt

zu 4.3 Investitionsprogramm 2006 - 2010 (kameral)

Vorlage: 07/SVV/0021

Frau Höhnow vom Bereich Haushalt und Kosten-Leistungs-Rechnung informiert, dass zur heutigen Sitzung Austauschblätter ausgereicht wurden. Aufgrund der begleitenden Beschlüsse im Zusammenhang mit dem Landtagsneubau, wurde die Umschichtung von Maßnahmen notwendig. Die Änderungen des Investitionsprogramms korrespondieren mit dem ebenfalls an die Beschlüsse angepassten Entwurf des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebes KIS für das Wirtschaftsjahr 2007, der ebenfalls als Neufassung ausgereicht wurde.

Dr. Steinicke schlägt vor, die TOP 4.3 und 4.4 zusammen zu behandeln.

Frau Remann, Werksleiterin KIS, erläutert die Besonderheiten des Wirtschaftsplanes. Sie verweist auf drei Arten von Investitionen, wie Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt, rentierliche Maßnahmen und Kreditaufnahme. Alle richten sich nach dem Prioritätenkatalog analog der PPP-Vorlage. Mit Einführung der Doppik ist eine Neubewertung des Anlagevermögens des KIS erfolgt. Sie verweist auf die Änderungen des Wirtschaftsplanes laut Stadtverordnetenbeschluss vom 31.01.07, welche auf Seite 15 und Seite 17 zu finden sind.

Herrn Kümmel interessiert, ob geklärt ist, welche Schulen und Kitas zusätzliche Mittel erhalten und in welcher Reihenfolge Sanierungen erfolgen sollen.

Frau Remann verweist darauf, dass es sich bei Kitas um rentierliche Maßnahmen handelt und Gespräche mit den freien Trägern geführt werden müssen, diese müssen die Maßnahmen mittragen.

Herr Bretz möchte wissen, ob die Verteilung der zusätzlichen Mittel abschließend geplant ist oder ob die Stadtverordneten Einfluss auf die Verteilung haben.

Frau Remann verweist auf Seite 15 und führt aus, dass die Einzelplanung noch erfolgen muss.

Frau Fischer ergänzt, dass die Verwaltung noch Vorarbeit leisten muss. Die Verwaltung hat die Zuarbeiten auch erst heute erhalten. Die Diskussion zur Aufschlüsselung der Positionen wird mit den Ausschussmitgliedern erfolgen.

Frau Remann beantwortet weitere Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Herr Brödno stellt den **Geschäftsordnungsantrag zur Vertagung**.

Herr Bretz spricht dagegen, die offenen Fragen seien beantwortet worden. Er schlägt vor, über die Teile Schule und Sport des Wirtschaftsplanes des KIS abzustimmen

Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages:

1 Stimme dafür, 6 Stimmen dagegen.

Antrag abgelehnt

Beschlusstext:

Der Ausschuss für Bildung und Sport stimmt dem für Bildung und Sport relevanten Teil des Investitionsprogramms für die Jahre 2006 – 2010 als Richtlinie für die Investitionsplanung zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 3

Ablehnung: 1

Stimmenthaltung: 5

**zu 4.4 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes KIS für das Wirtschaftsjahr 2007
Vorlage: 07/SVV/0020**

Beschlusstext:

Der Ausschuss für Bildung und Sport stimmt den für Bildung und Sport relevanten Teilen des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebes KIS für das Wirtschaftsjahr 2007 zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 3

Ablehnung: 1

Stimmenthaltung: 5

**zu 4.5 Umsetzungskonzept zur Leitlinie Familienpolitik und Familienpass
Vorlage: 07/SVV/0046**

Herr Schweers erläutert, dass die SVV am 27.09.2006 beschloss, dass Potsdam beispielgebende kinder- und familienfreundliche Gemeinde im Land Brandenburg werden soll (06/SVV/0475). Der Oberbürgermeister wurde beauftragt ein Konzept zur Umsetzung der Leitlinien zur Familienpolitik vorzulegen, einen Potsdamer Familienpass aufzulegen, sowie die organisatorischen und personellen Rahmen-

bedingungen zur Umsetzung der Leitlinie zu schaffen. Das vorliegende Umsetzungskonzept greift in Kurzform die Handlungsempfehlungen der Leitlinie und deren aktuellen Umsetzungsstand auf. Er geht kurz auf einzelne Vorhaben ein.

Es schließen sich Nachfragen der Ausschussmitglieder an.

Beschlusstext:

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt das Umsetzungskonzept zur Leitlinie Familienpolitik und Familienpass der Landeshauptstadt Potsdam zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Keine Gegenstimmen

zu 4.6 Ehrenamtspass

Vorlage: 07/SVV/0048

Herr Meck erklärt, dass der Ehrenamtspass am Ende der Maßnahmen stehen sollte und verweist auf die Ausführungen in der Vorlage. Allerdings sollte das ehrenamtliche Engagement mehr Würdigung erfahren. Im 1. Halbjahr 2007 ist mit interessierten Institutionen eine Konferenz geplant, deren Ziel es sein soll zu prüfen in welcher Form mehr Würdigung des Ehrenamtes erfolgen kann.

Beschlusstext:

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt die Mitteilungsvorlage 07/SVV/0048 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Keine Gegenstimmen

zu 4.7 Umweltpreis für Kinder und Jugendliche

Vorlage: 06/SVV/0964

Die Vorlage wird vom Antragsteller zurückgestellt.

zu 4.8 Bildungseinrichtungen in Freier Trägerschaft

Vorlage: 06/SVV/1023

Frau Drohla bringt den Antrag ein. Man habe nichts gegen Schulen in freier Trägerschaft, sondern sehe bei der Errichtung weiterer Schulen Gefahren für die staatlichen Schulen. Der Antrag hat das Ziel, den Oberbürgermeister für Verhandlungen mit dem MBS zu stärken.

Herr Bogel-Meyhöfer erklärt, dass die Anträge zur Errichtung von Schulen in freier Trägerschaft beim MBS gestellt werden. Das Staatliche Schulamt wird manchmal einbezogen, im Grundsatz entscheidet das Ministerium. Wenn die Entscheidung gefallen ist, wird das Staatliche Schulamt beauftragt die Schule zu begleiten.

Frau Fischer verweist darauf, dass sie den Bildungsminister auf das Problem aufmerksam gemacht habe. Auch der Städte- und Gemeindebund möchte, dass die Schulträger gehört werden. Eine entsprechende Änderung im neuen Schulgesetz ist nicht erfolgt.

Es schließt sich die Diskussion der Ausschussmitglieder an.

Herr Arndt stellt den **Geschäftsordnungsantrag Schluss der Debatte**. Abstimmungsergebnis: 2 Stimmen dafür/ 4 Stimmen dagegen. Damit ist der Antrag abgelehnt.

Frau Klotz erklärt, der Oberbürgermeister solle sich beim Ministerium für Jugend, Bildung und Sport dafür einsetzen, dass die Schullandschaft in Potsdam nicht noch weitere private Schulen zulässt.

Beschlusstext:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich konsequent beim zuständigen Ministerium für Bildung, Jugend und Sport dafür einzusetzen, dass bei der Zulassung von Schulen in Freier Trägerschaft die kommunalen Interessen berücksichtigt und vorliegende Anträge in den zuständigen städtischen Gremien diskutiert werden.

Im März 2007 informiert der Oberbürgermeister die Stadtverordnetenversammlung über das Ergebnis seiner Bemühungen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 6

Ablehnung: 3

Stimmenthaltung: 0

zu 5 Mitteilung der Verwaltung

Keine

zu 6 Sonstiges

Keine Ausführungen

Dr. A. Steinicke
Ausschussvorsitzender

G. Wildgrube
Ausschussbetreuerin